



MIA.

Booking: Dirk Handrich
d.handrich@msk-live.de

Das neue Jahr steht vor der Tür und große Dinge werfen Ihre Schatten voraus: MIA. feiern ihren 20. Geburtstag!

Die Mutter aller deutschsprachigen ElektroPop-Bands feiert also ein rundes Jubiläum. Bands mit einer starken Frontfrau sind in der deutschsprachigen Szene nicht mehr wegzudenken. Man könnte meinen, es gab sie schon immer. Doch jemand musste den Anfang machen und die Musikindustrie überzeugen, dass das Konzept aufgeht. Dies übernahm die Berliner Elektropunk-Band „MIA.“. Die Musikwelt horchte auf und die Industrie fasste Mut. „Wir sind Helden“, „Silbermond“, „Jennifer Rostock“ und „Juli“ profitierten davon und später indirekt auch Formationen wie „Frida Gold“ und „Glasperlenspiel“. Mit Alltime-Hits wie „Alles neu“, „Hungriges Herz“, „Tanz der Moleküle“ oder „Fallschirm“ sind Mia. längst ein Teil der jüngeren deutschen Kulturgeschichte und fühlt sich doch live auf der Bühne immer noch am wohlsten. Und wenn man Sängerin Mieke Glauben schenken darf wird das noch lange so bleiben: Das Jubiläum ist lediglich eine Zwischenstation. „Ich kann mir wunderbar 30, 40 Jahre und mehr MIA. vorstellen“, sagt Mieke.



The Adicts

Booking: Jan Gäde
j.gaede@msk-live.de

Mit bis zu 50 Shows pro Jahr sind THE ADICTS non-stop unterwegs. Zu verdanken haben sie all das ihren treuen Fans und all den (Punk-)Rockern, die sich ihre Botschaft zu Herzen nehmen – ohne diesen immensen Motivator würde es THE ADICTS nicht geben. Die Band steht ihren Fans sehr nah. Bei jedem Konzert, ganz egal wo, lassen sie es sich nicht nehmen, durch die Menge zu laufen. Nichts wird sie je davon abhalten, da raus zu gehen und ihnen direkt live und in Farbe zu begegnen! Besonders zu schätzen wissen THE ADICTS, dass sie stets Gesichtern aus allen Generationen gegenüber stehen. Die alten Fans kommen immer zu ihnen und erzählen, dass sie immer gedacht hatten, sie wären zu alt, um auf Konzerte zu gehen. Es ist dumm, so etwas zu glauben!

Mit bereits weiteren Songs in der Mache, haben die Jungs keine Angst bald zurück ins Geschehen zu springen. Gitarrist Pete Dee erklärt: „We’re writing some good shit. Hopefully the people get off on it because that’s what it boils down to, isn’t it?“ Ihr Line-Up besteht übrigens mit nur wenigen Ergänzungen hauptsächlich noch immer aus dem ursprünglichen Original Line-Up, denn Pete Dee an der Leadgitarre, Kid Dee am Schlagzeug und Monkey am Mikro haben auch nach all den Jahren noch lange nicht genug von THE ADICTS!



Haudegen

Booking: Dirk Handrich
d.handrich@msk-live.de

„Dieses Mal kriegen alle alles!“ Auf ihrem neuen Dreifach-Album „Blut, Schweiß und Tränen“ halten HAUDEGEN nichts zurück. Die drei Alben „Blut“, „Schweiß“ und „Tränen“ sind unabhängig voneinander erhältlich und stehen jeweils für eine andere Seite von HAUDEGEN: Blut ist der Kopf, Schweiß das Herz und Tränen die Seele. Ob hart, hymnisch und herzlich oder emotional – dieses Mal geben Dir HAUDEGEN alles!

LIVE-Premiere des neuen Albums am 29.07.2017 Open Air in der Kulturbrauerei Berlin.



Fehlfarben

Booking: Dirk Handrich
d.handrich@msk-live.de

Es gab eine Zeit, da war Düsseldorf für ein paar Jahre das Zentrum der deutschen Popmusik. Hier entstand der deutsche Punk, der die Neue Deutsche Welle nach sich zog. Eine Schlüsselrolle spielte dabei die Band Fehlfarben. Nach gut 36 Jahre gibt es Fehlfarben immer noch. Ihr legendäres Album „Monarchie und Alltag“ (1980) wurde Jahre später von der Musikzeitschrift Rolling Stone als wichtigstes deutschsprachiges Album eingestuft, und gilt als Meilenstein deutscher Musikgeschichte. Jetzt geht die Band erneut auf Tournee. Sie bringt das Zeitgefühl der 80er auf die großen Bühnen und spielt erstmals alle elf Songs von „Monarchie und Alltag“ in einem Konzert.



Hot Boogie Chillun

Booking: Dirk Handrich
d.handrich@msk-live.de

Nachdem das legendäre Rock'n'Roll-Trio HOT BOOGIE CHILLUN um The BossHoss-Frontmann Sascha Vollmer mehr als zehn Jahre lang auf Eis lag, hat sich die Dreiertruppe jetzt frisch reformiert und veröffentlicht ihr 2005 erschienenes Kultalbum „15 Reasons To Rock'n'Roll“ nun als remasterte Sonderedition neu und legt sogar noch drei brandneue Bonustracks oben drauf! Mit seiner ersten Band Hot Boogie Chillun wirft Vollmer nun nicht nur einen Blick zurück auf seine musikalischen Anfänge, sondern auch auf die frühen Wurzeln von The BossHoss! Hot Boogie Chillun bauten sich mit ihrem roughen Uptempo-Mix aus Blues, Rockabilly, 60s Rock und einem Schuss Underground-Trash schnell eine riesige Fanbase auf und erspielten sich einen globalen Underground-Kultstatus. Live wird das Trio noch von Hank Williams (ebenfalls The BossHoss) an der Blues Harp verstärkt.



Gästeliste Geisterbahn

Booking: Dirk Handrich
d.handrich@msk-live.de

Im Podcast-Land hat direkt am Ende des Regenbogens der Blitz eingeschlagen. Wie durch Geisterhand entstand dabei „Gästeliste Geisterbahn“. Formiert aus drei Schweizer Taschenmessern der Wasmitmedienwelt bekommen hier die Kleinigkeiten des Alltags endlich die Aufmerksamkeit, die sie verdient haben. So gibt es in diesem Audio-Dreipersonenhaushalt unterhaltsame Geschichten und Meinungen irgendwo zwischen harmlosem Hickhack und gefährlichem Halbwissen. Wie eine Flasche kalte Zitronenbräuse nach zehn Stunden Autobahn. Oder wie ein Wechselshirt im Kofferraum. Man braucht es nicht unbedingt, aber gut, wenn man es dabei hat. „Gästeliste Geisterbahn“ ist ein Podcast von Nilz Bokelberg, Markus Herrmann und Donnie O'Sullivan. Produziert von Maria Lorenz.

Das Ganze tun sie sehr erfolgreich: Mit insgesamt bislang über 1,7 Millionen Plays und ca. 200.000 Plays pro Monat hat sich Gästeliste Geisterbahn eine große und stetig wachsende Fan-Community erarbeitet! Die ersten Live-Ausgaben waren jeweils kurz nach Bekanntgabe ausverkauft- Grund genug Gästeliste Geisterbahn jetzt live regelmäßig auf die Bühne zu bringen!



Erdmöbel

Booking: Dirk Handrich
d.handrich@msk-live.de

Seit ihrem Erfolgsalbum „Krokus“ (edel) gelten Erdmöbel als „die größte deutsche Band unserer Tage“. Dabei hatten die Kölner schon acht Alben hinter sich – und das sind acht interessante und ziemlich gute. Die Musik der vier in Köln ansässigen Münsteraner steht komplett für sich allein und sinnbildhaft für deutschsprachigen Feuilleton-Pop. „Kung Fu Fighting“ sei „eine Platte zur Zeit. Es ist für mich ein extrem appellatives Album. Allerdings ohne Botschaft“, so Markus Berges. Es ist eine Platte, die daran erinnert, dass das Schöne im Leben nicht das ist, worüber man Bescheid zu wissen glaubt, sondern das, wovor man staunend steht.



Please Madame

Booking: Sarah Zimmermann
s.zimmermann@msk-live.de

Mit ihrer aktuellen EP „Back To The Start“ sind Please Madame nun angekommen. Die vier Salzburger, die Ende 2014 bereits als Schrankband bei Circus HalliGalli performten, haben einen einheitlichen Sound entwickelt, der sich in einer Mischung aus Euphorie, Sex und Exotik sowie einem ordentlichen Schuss emotionaler Spannung entlädt und so tief Wurzeln schlägt, dass man die Songs einfach nicht mehr aus dem Kopf bekommt. „Back To The Start“ erzählt eine Geschichte von Trauer, Liebe und süßer Gewalt. Eine schwarz-weiße Vielfalt, wie sie auch Please Madame selbst verkörpert. Bevor das 2012 gegründete Indie-Rock-Quartett im Oktober und Dezember für sechs ausgewählte Termine wieder durch Deutschland tourt, wird bereits auf Hochdruck am zweiten Album gearbeitet, das im Frühjahr 2018 erscheinen soll.



The Creepshow

Booking: Jan Gäde
j.gaede@msk-live.de

Über die letzten 12 Jahre haben die fünf Kanadier von THE CREEPSHOW der ganzen Welt ihren Cocktail aus Punk, Country, Psychobilly und oldschool Rock 'n' Roll um die Ohren gehauen. Sie waren kontinuierlich live in weiten Teilen der Welt unterwegs, haben unzählige Platten verkauft, Millionen von Videoviews gesammelt und sich eine große und beständig wachsende Fanbase erspielt. In mehr als 50 Ländern haben sie sich die Bühne unter anderem mit Bands wie RANCID, NOFX, DROPKICK MURPHYS, TIGER ARMY, SHAM 69 und REVEREND HORTON HEAT geteilt.

Vier Jahre nach der letzten Platte präsentieren THE CREEPSHOW nun ihr neues Studioalbum „Death At My Door“. Und auch dieses ist voller wütender, schauriger und rauher Tracks, die schon immer das Markenzeichen dieser Gruppe war. Beim Songwriting ist es ihnen aber wieder gelungen, nochmals eine Schippe an Qualität draufzulegen. Und so hat man bei den zehn neuen Songs das Gefühl, dass die Band jetzt da angekommen ist, wo sie immer hin wollte; sozusagen die Vollendung des „Creepshow“ Sounds. Die charismatische Stimme von Sängerin Kenda schafft zusammen mit den eingängigen Melodien der Band eine unverwechselbare Atmosphäre, so dass die Songs schnell im Ohr bleiben. Tracks wie „Sticks & Stones“, „Til Death Do Us“, „Tomorrow May Never Come“, „My Soul To Keep“ oder „Death At My Door“ stellen das eindrucksvoll unter Beweis.



Alex Diehl

Booking: Jan Gäde
j.gaede@msk-live.de

Mit Säge, Pinsel und Hammer sieht man Alex Diehl (28) im Booklet des zweiten Albums seine eigene kleine Bühne bauen, die dann als „Bretter meiner Welt“ auf dem Cover zu sehen ist. Es war seine eigene Idee, die im Grunde alles darstellt, um was es Alex geht. Er macht sein eigenes Ding und erfüllt sich hier seinen größten Wunsch. Der Titelsong „Bretter meiner Welt“ führt uns mit kraftvoll, sphärischen Analogsounds in Alex musikalischen Kosmos. Er tritt „aus dem Schatten ins Licht“, hinauf auf die Bretter seiner selbst gebauten Welt aus Musik.



Prag

Booking: Jan Gäde
j.gaede@msk-live.de

„In Frankreich wäre so etwas wahrscheinlich Popmusik, in Deutschland haben sie mit ihrem Stil eine eigene Nische besetzt.“

Seit über 4 Jahren und 2 erfolgreichen Alben leben PRAG ihr eigenes Universum aus filmischer Musik mit Band & Orchester.

Erik & Tom beherrschen die großen Hymnen ebenso wie die kammermusikalischen intimen Momente. Die Lyrik von Erik Lautenschläger misstraut auch auf dem aktuellen Album den einfachen Lösungen und geht an die Stellen, wo das Leben unlösbar scheint.

Dass Tom und Erik das Haus ohne Anzug oder Beatnik-Rolli nicht verlassen, ist hinreichend bekannt – ihr Look, das vom Sänger handgemalte Artwork und die immer filmisch daherkommenden Musikvideos machen PRAG zu einem Gesamtkunstwerk.



Pudeldame

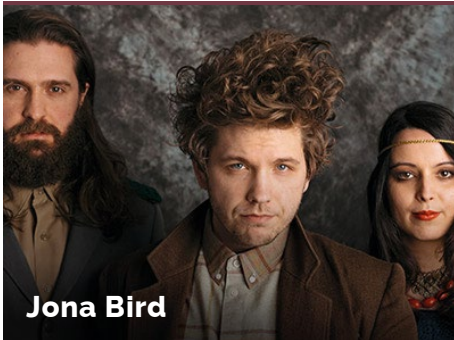
Booking: Sarah Zimmermann
s.zimmermann@msk-live.de

Der Schauspieler und Musiker Jonas Nay verkündete das Ende der Band „Northern Lights“. Nun sind er und seine Band zurück – mit neuem Namen, neuen Songs und neuem Look.

Unter dem Label PUDELDADE haben sich die vier Musiker aus Lübeck und Hamburg neu aufgestellt. Mit der ersten Single „Der Erbe“ beschreiten sie musikalisch und visuell neue Wege.

„Die netten Jungs von nebenan gibt es nicht mehr“, so Sänger und Schauspieler Jonas Nay. Die PUDELDADE ist ausgerissen und zum Straßenköter geworden. Sie ist dreckig und verrucht.

Die Band – JONAS NAY VOCALS & KEYS / DAVID GRABOWSKI VOCALS & GUITAR / JON ANDER KLEIN DRUMS / FRANZ BLUMENTHAL BASS – bleibt in ihrer unsprünghlichen Besetzung bestehen und wird künftig ausschließlich deutschsprachige Songs in ihrem musikalisch ganz individuellen Stil präsentieren. Mit ihrem neuen Style und dem passenden Auftreten geben sich PUDELDADE als die parodistische Antwort auf die versnobten Reichen und Schönen.



Jona Bird

Booking: Dirk Handrich
d.handrich@msk-live.de

Jona Bird schaffen mit ihren Folk-Popsongs ganz besondere Momente. Sie erinnern an ihre musikalischen Vorbilder aus den Sechziger und Siebziger Jahren wie Bob Dylan und Joan Baez. Dabei bedienen sie sich souverän allerhand weitere musikalischer Möglichkeiten und befördern damit einen zeitgemäßen Klang. Sie überraschen, wenn ein Song als zarter Folk, nur mit Gitarre und Stimme beginnt, bevor er sich plötzlich in eine völlig andere Richtung entwickelt und sich harmonisch an die elektronischen Sound aus den digitalen Kanälen der Großstadtclubs fügt.



Maxine Kazis

Booking: Jan Gäde
j.gaede@msk-live.de

Mein Name ist Maxine. Zwischenstationen: Basel, Hamburg, Mykonos und nun mit dem Drang nach Freiheit in Berlin Kreuzberg angekommen. Ich habe Angst vorm Scheitern, oft auch vor mir selbst. Ich glaube an die Liebe. An Instinkt, offene Arme, Respekt und Gleichheit. Ich schreibe Musik und tanze um mein Leben. Die Welt hängt schief - man muss laut sein! Mein Traum? Ich wollte Gold. Es gab Dreck, Angepasste, Selbstqual, Verrat. Manchmal ist es aber der Dreck, der glänzt... Ich werde so viele festhalten und lieben, wie ich kann. So geht man nicht verloren.



Loifoir

Booking: Jan Gäde
j.gaede@msk-live.de

Englisch - Deutsch, Deutsch - Englisch, klingt Englisch, ist Deutsch. Das ist Loifoir, eine Band aus der Hansestadt Lüneburg, die genauso gut aus Großbritannien kommen könnte, einzig verraten durch ihre lyrischen deutschen Texte. Sphärische Gitarrensounds, getrieben von pumpenden Beats und drückenden Bässen, angeführt von einer starken, tiefgreifenden Stimme. Zwei Brüder und zwei, die zu Brüdern wurden. Immer auf der Suche, auf der Jagd nach dem nächsten großen Abenteuer. Angetrieben von dieser Abenteuerlust tourten Loifoir 2015 durch England, wobei der Film „Road to Manchester“ entstand. Sie spielten Konzerte in Dänemark, den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland. Sie spielten Festivals, wie das Reeperbahn Festival, Rocken am Brocken oder das Wutzrock. Sie eröffneten für Bands wie The Veils. Sie performten mit MINE und produzierten mit Olaf Opal. Sie gewannen den Rockcity Preis. Da muss mehr, da geht mehr, da kommt mehr.



Fightball

Booking: Jan Gäde
j.gaede@msk-live.de

Nach dem viel gelobten Album „The Hyperbole of a Dead Man“ und der 2013 erschienenen EP „Remains“ nehmen FIGHTBALL den Dolch in die Hand und sind nun mit „Theatre Fatal“ zurück in der Punkrock Manege.

Mit ihrer aktuellen Neuerscheinung hauen die Berliner 13 kraftvolle Songs und damit ein Album raus, das zum einen ungebändigt nach vorn marschiert und zum anderen durch stimmungswalrige Melodien überzeugt. Ohne ihre aus dem Punkrock entstammenden Wurzeln zu vergessen, locken die Fünf diesmal mit reifer musikalischer Diversität. Wie auch immer man ihren Stil bezeichnen mag, FIGHTBALL beweisen mit der Dynamik von „Théâtre Fatal“ Durchschlagskraft, Facettenreichtum und musikalisches Geschick.



V8 Wankers, die Speerspitze des deutschen Speedrock'n'Rolls!
Gegründet im Jahr 2000, sind sie nicht nur survivor der Punk'n'Roll Bewegung sondern haben ihren unvergleichlichen Stil in 16 Jahren ununterbrochener Livepräsenz international etabliert.

Über Europa, Nord,- und Südamerika hinaus ertönt ihr Schlachtruf „We are the fist of Rock“, nach dem gleichnamigen Gassenhauer von ihrem mittlerweile achten Studioalbum. Zurecht kann man sie als die Faust des Rocks bezeichnen, denn ihre Bezingetränkte Mischung aus klassischem Hardrock mit Punk und Rockabilly spricht Rocker, Punker, Chopper- und V8-Fahrer gleichermaßen an.